

RUB_03: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Geschlechtersoziologische Fußballforschung https://vvz.ruhr-uni-bochum.de/campus/all/event.asp?objguid=NEW&from=&gguid=0x1A420C9BA86F4590B0EED48F1F931402&mode=&tguid=0x32F038F554334DC3AB9024E476ECAE2E&lang=de
LV-Nummer:	080357
SWS	2
Dozent/in:	Prof. Dr. Katja Sabisch, katja.sabisch@rub.de
Anbietende Einrichtung	Fakultät für Sozialwissenschaft / Gender Studies
Anbietende Universität	RUB
Themenfeld/er*	a) Theorien, Politiken, Strukturen der Ungleichheit
TN-Plätze:	6 / 40
Tag / Zeit:	Freitag, 10.00-14.00 Uhr, 14tägig
Raum:	GD 03/141
Anmeldezeitraum:	16.03.2026, 12.00 Uhr – 10.04.2026, 12.00 Uhr Studierende der RUB: eCampus Studierende der TU Dortmund und der Universität Duisburg-Essen: https://www.uaruhr.de/storages/uar/r/dokumente/formular_antrag_auf_zulasung_zu_lehrveranstaltungen_in_der_ua_ruhr_07_11_2017.pdf Melden Sie sich per Mail an ecampus-optionalbereich@rub.de in dem genannten Zeitraum mit dem Antragsformular an. Sie erhalten nach Ablauf der Frist die Information, ob Sie einen Platz in diesem Modulteil erhalten.
Termin der 1. Sitzung:	Freitag, 24.04.2026
Prüfungstermin:	Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Arbeitsaufwand:	TBA
Zusammensetzung der Modulteilnote:	Studiennachweis + zwei Essays
Inhalt	
Das Seminar widmet sich dem Fußball als einem zentralen sozialen Feld, in dem Geschlechterverhältnisse hergestellt, stabilisiert und verändert werden. Aufbauend auf geschlechtersoziologischen, sportsoziologischen und kultursoziologischen Ansätzen analysiert das Seminar Fußball als gesellschaftliche Praxis, als Organisation sowie als medial vermitteltes Phänomen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Geschlecht im Fußball produziert wird und mit anderen sozialen Kategorien wie Klasse, race, Sexualität oder Nation verschränkt ist. <i>Thematische Schwerpunkte</i> sind unter anderem Männlichkeiten im (Profi)Fußball, die historische und aktuelle Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs, queer-feministische Perspektiven, Diskriminierungs- und Exklusionsmechanismen sowie Strategien von Inklusion und Gleichstellung. Darüber hinaus werden mediale Repräsentationen, Sprache und Körperinszenierungen im Fußball kritisch untersucht. Neben theoretischen Texten werden empirische Studien, Fallanalysen und aktuelle Debatten aus Wissenschaft und Praxis recherchiert und diskutiert. <i>Ziel</i> des Seminars ist es, die Studierenden zu einer eigenständigen, forschungsorientierten Auseinandersetzung mit geschlechtersoziologischer Fußballforschung zu befähigen. Sie entwickeln eigene Fragestellungen, reflektieren methodische Zugänge und verorten ihre Analysen in aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskursen. <i>Arbeitsformen</i> sind die intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur, diskussionsorientierte Sitzungen, Kurzinputs, Gruppenarbeiten sowie die Bearbeitung kleiner Forschungs- oder Analyseprojekte.	
Lernziele	
Lernziele Modulteil:	

RUB_03: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Die Studierenden

- ° haben die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Theorien moderner Gesellschaften auf fortgeschrittenem Niveau,
- ° besitzen vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde zu den Bereichen soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse,
- ° können Forschungsergebnisse aus diesen Bereichen reflektieren und beurteilen.

Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der soziologischen Geschlechterforschung

Literatur

- Gieß-Stüber, P., Kleindienst-Cachay, C., Krüger, M., Meier, M. (Hrsg.) (2023): *Geschlecht und Sport. Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kortendiek, B., Riegraf, B., Sabisch, K. (Hrsg.) (2019): *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Klein, G., Meuser, M. (Hrsg.) (2015): *Ernste Spiele. Zur politischen Soziologie des Fußballs*. Bielefeld: transcript.
- Kreisky, E., Spitaler, G. (2006): *Arena der Männlichkeit. Über das Verhältnis von Fußball und Geschlecht*. In: *Kurswechsel*, 2, S. 61–70.
- Tolasch, E., Küppers, C., Grenz, S., Buschmeyer, A. (2025). *Geschlechtersoziologie*. Paderborn: utb.